

## Wolfsachen

Der Wolf schmierte sich ein Marmeladenbrot und blätterte durch seinen Kalender. »Wolfsachen machen« stand da groß unter dem heutigen Datum. Der Wolf seufzte ein bisschen. Darauf hatte er keine Lust. Er war aus der Übung. Er musste erst einmal das Wolfsbuch studieren, um sicherzugehen, dass er alles richtig machte.

Schafe fangen, Rotkäppchen packen, Gänse entführen und so weiter. Aha. Der Wolf erinnerte sich und trabte los. Unterwegs summt er ein kleines Lied. Die Wildblumen blühten so schön. Ein guter Tag, um ein Wolf zu sein.

»Hallo Schafe«, rief er, als er die Wiese erreichte. »Seid gewarnt, ich muss ein paar von euch fangen!« »Okäää«, antworteten die Schafe.

»Okääähää.«

Der Wolf sprang über den Zaun und begann zu laufen.

»Hiilfe, hilf«, blökten die Schafe und zwinkerten sich dabei zu. Sie liefen langsam. Eins, zwei, drei wurden gefangen. Der Wolf legte sie auf den Rücken, damit sie nicht wieder flüchten konnten. Er war außer Atem. Seine Lunge piffte wie ein alter Zug. »Ich glaub, das reicht«, keuchte er. »Danke!« Dann half er den Schafen wieder auf. »Babaaa Wolf!«, riefen sie. Der Wolf trabte weiter.

Rotkäppchen hatte er als Nächstes auf seiner Liste. Da kam auch schon eins des Weges. Nicht ganz wie in seiner Erinnerung, aber die rote Mütze stimmte. Der Wolf wurde langsamer, damit er es nicht erschreckte. »Hallo«, sagte er. »Ich müsste dich kurz packen, ist das okay?«

»Ja! Nur nicht zu fest!«, sagte das Rotkäppchen. »Ich pass auf«, versprach der Wolf.

Dann streckte er seine großen Pranken aus, putzte die Erde und ein bisschen altes Laub von seinen Pfoten und packte das Rotkäppchen vorsichtig.

»So okay?«, fragte er.

Er spürte, wie das Rotkäppchen nickte. Gut. Weniger anstrengend als das mit den Schafen.

»Vielen Dank«, sagte der Wolf.

»Bis zum nächsten Mal!«

»Bis zum nächsten Mal«, sagte auch das Rotkäppchen und blickte ihm noch lange nach.

Der Wolf lief weiter und spitzte seine Nase. Er musste nur noch eine Gans finden und entführen, dann war er fertig für heute.

Kam da nicht ein leises Schnattern von rechts? Lag da nicht ein zarter Gänseduft in der Luft? Der Wolf hatte Glück. Hinter dem Hügel war tatsächlich ein ganzer Stall voll mit Gänsen.

»Guten Tag«, rief er ihnen zu. »Ich hoffe, ich komme nicht ungelegen. Wen von euch dürfte ich denn entführen?«

Die Gänse flüsterten eine ganze Weile miteinander und der Wolf befürchtete schon, heute niemanden mehr entführen zu können. Aber dann trat eine kleine Gans nach vorne.

»Ich komm mit«, sagte sie. »Lass mich nur noch schnell meine Zahnbürste einpacken!«

Kurze Zeit später waren sie auf dem Weg nach Hause. Der Wolf war müde. Er trabte nicht mehr, er ging. Die Gans watschelte langsam neben ihm her. Es sah anstrengend aus.

»Magst du ein Stück auf mir reiten?«, fragte der Wolf. Die Gans nickte und kletterte auf seinen Rücken. »Danke, viel besser.«

»Vielleicht können wir noch ein paar von den schönen Wildblumen pflücken«, überlegte der Wolf. »Und dann mach ich uns Marmeladenbrote.«

Was für ein guter Tag, um ein Wolf zu sein.

Agi Ofner

